

Vorwort

Autor(en): **Peter, Heiner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **31 (1991)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Zum 31. Mal lassen wir das Heimatbuch Meilen erscheinen als Fortsetzung einer Dokumentation, die sich explizit mit unserer engsten Heimat, d. h. mit Meilen befasst. «Heimat» ist ein Begriff, der dieses Jahr dutzendfach verwendet wurde in sämtlichen Medien. Mit umso grösserer Berechtigung durften wir in diesem Jubiläumsjahr der 700jährigen Eidgenossenschaft das während der letzten 20 Jahre oftmals abgewertete Wort zum Gegenstand einer kleinen Umfrage machen. Sie zeigt mit erfrischender Deutlichkeit, dass zwischen dem, was oftmals lautstark in der Presse verkündet wird und dem, was viele von uns empfinden und denken, ein beträchtlicher Unterschied besteht.

«Heimat» ist aber für uns nicht nur das Dorf, sondern sicher auch die Schweiz als Ganzes. Es scheint uns deshalb gerade in diesem Jahr angezeigt, einmal alle jene Meilemer-Politiker kurz darzustellen, welche seit der Gründung des Bundesstaates ihre Kraft und Intelligenz in eidgenössischer Behördentätigkeit einsetzten und damit auch für Meilen auf Bundesebene Ehre einlegten. Ihnen gebürt unser grosser Dank für eine oft viel zu wenig anerkannte und strapaziöse Arbeit.

Die Hauptthematik des Buches wird abgerundet mit einem Blick zurück ins 13. Jahrhundert und einer Darstellung der «Erst-August-Feier im Wandel», wobei in beiden Darstellungen Meilen wiederum im Zentrum des Interesses steht.

Möge auch der 31. Band unserer Heimatbücher mithelfen, bei allen Leserinnen und Lesern in nah und fern die Liebe zu jenem Flecken Erde wachzuhalten, der seit langem schon oder erst seit kurzer Zeit zu dem geworden ist, was wir «Heimat» nennen!

Heiner Peter

